rsvadener Canblatt.

Berlag Lauggaffe 21 "Tagblatt-Dand".

Wöchentlich



12 Ausgaben.

"Logblatt Dand" fir. 6650 -63. Um 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abende, anfere Countags

Angeigen-Breid für die Zeile: 15 Sig für derliche Angeigen im "Arbeitswarft" und "Kieiner Angeiger in einheitlicher Sahform; 20 Big, in baben abweichenber Sahansführung, lewie für alle übrigen betlichen Angeigen; 30 Big, für olle answeirtigen Angeigen; 1 Mr. die örtliche Keffammen; 2 Mr. für answeirig Mellamen. Cange, halbe, brittel und viertel Seiten, durchlungenich, nach denderen Serahaum. Die wiederholter Anfoahme unveränderter Angeigen in furgen Zwiichenräumen entiprechender Kachlas

Angeigen-Annahme: Jot die Abend-Ausg, dis 19 Uhr. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Lagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lügow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird frine Gewähr übernommen.

Montag, 18. Oktober, morgens.

Segungs-Dreis für beibe Ansgaben; 20 Die manarlich, M. 2.— vierteijährlich burch ben Berlog kanggafie 21. obne Bringerlahn. W. 2.— vierteijährlich durch alle beutichen Sofiaustalten, auslichlich Leitelgeld.— Begungs Befredungen nehmen außerbein einigegen; in Biebbaben die Bueigfrifte Gid-naufring 19. iowe die Ausgabesellen in allen Zeilen der Erbeit; in Bedrich die borrigen Aus-gabebellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingat die betreffenden Tagbiatt-Träger.

Sonder: Ausgabe.

1915.

Dreiviertel der frangösischen Beeresmacht an der letten Offenfive beteiligt

Ein erfolgreicher deuticher Slieger. - Die Auffen an verschiebenen Stellen weiter guruchgeworfen. 9 Offiziere und 1440 Mann gefangen. - Das Gelande füdlich von Belgrad in der hand der Derbundeten. - Der Uebers aang über den unteren Timok erzwungen. -Don der Armee Machensen bisher 68 ferbifche Gefduge erbeutet.

Der Tagesbericht vom 17. Oktober. W. T.-B. Großes Sauptquartier, 17. Oft. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplat.

Beinbliche Sanbgranatengriffe in Wegenb von Ber. melles und Roclincourt waren erfolglos.

Der Beftrand bes Bartmannsweiler Ropfes ift planmäßig und ohne bom Beinbe geftort gu werben, beute nacht bon uns geräumt, nachbem bie feinblichen Graben gründlich gerftert finb.

Bei Souplet, nordweftlich von Conain, brachte Leut. nant Balte im Luftlampf ein frangofifches Rampf. fluggeng - bamit in furger Beit fein 5. Bluggeng - gum Mbfrurs.

Belde Gewartungen unfere Feinbe im Beften auf ihre festen Unternehmungen gefeht und welche Rrafte fie bafür aufgewandt hatten, ergibt lich, abgefeben von bem ichon ver-14. September and folgenbem weiteren Bofehl, ber am 13. Oftober bei einem gefallenen frangofifden Stabboffigier gefunden wurde:

Gr. Sgu. ber Oftarmee. Generalftab 3. Bureau Rr. 12 975. Sauptquartier, 21. Geptember 1915.

Geheim. Beifung für bie norbliche und mittfere Deeresgruppe. Milen Regimentern ift bor bem Angriff bie ungeheure

Braft bes Stofes, ben bie frangofifden unb englifden Armeen führen werben, etwa in folgenber Weife flargu . maden.

Gur bie Operationen find beftimmt:

35 Divifionen unter General be Caftelnau, Divifionen unter General Boch, 13 englifche Divifionen und 15 Ravalleriebivifionen (barunter fünf englifde). Augerbem fteben gum Gingreifen bereit:

12 Infanteriebivifionen und bie belgifche Mrmee.

Drei Biertel ber frangofifden Streit. trafte nehmen fomit an ber allgemeinen Schlacht feil. Gie werben unterftüht burch 2000 fch were unb 3000 Belbgefdube, beren Munitionsausruftung bei weitem iene pom Beginn bes Rrieges überfteigt.

Mile Borbebingungen für einen ficheren Erfolg finb gegeben, vor allem, wenn man fich er-innert, bag bei unferem letten Angriff in Gegenb Arras nur 15 Divifionen und 300 Gefchute beteiligt waren. (Beg.) 3. Joffre.

Geftlicher Kriegsschauplat. Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Bindenburg.

Gublid von Mitau warfen unfere Truppen ben Giegner aus feinen Stellungen. Rorblich unb norbifiblid bon Br. Gdau murben bie Ruffen bis über bie Miffe gu-udgebrangt. Gie liegen 5 Offisiere und über 1600 Man ale Wefangene in unferer Sanb.

Bor Dunaburg wurben ftarte ruffifde Angriffe ab. gefdlagen. Die Ruffen verloren babei 4 Offigiere, 440 Mann an Gefangenen.

Chenfo wurben fublich von Smorgon ruffifche Bor-Bobe gum Zeil in Rahtampfen abgewiefen.

Beeresgruppe des Generalfeldmarfcalls Pring Leopold von Banern. Midits Reues.

Beeresgruppe des Generals von Linfingen.

Die Ruffen find auch bei Dugcance über ben Stor geworfen, angriffsverfuche berfelben am Rormun Ideiterten.

Balkankriegsichauplag,

Beiberfeite ber Bahn Belgrad Balanta wurbe ber Betrauga. Berg und ber beherrichenbe Muale. Berg fowie ber Bf-Ramen und bie Goben füblich von Ripotef (an ber Donau) genommen. Das Geengelanbe füblich ben Belgrab ift bamit in unferer banb.

Die Armee bes Generals v. Gallwin warf ben Geinb bon Bobunavlje binter bie Ralja (fübmefilich von Semenbria) und von ben boben bei Capina und Mafei.

Die Armee bes bulgarifden Generale Bojabjeff er swang fich ben fibergang über ben unteren Eimst unb eritürmic ban 1198 Meter hoben Glogociva:Berg (öftlich von

Anjucevac), mobei 8 Gefchühe erbeutet unb 200 Geinngene gemadit wurben.

Much in Richtung Birot brangen bulgarifde Truppen meiter por.

Die Decresgruppe Madenfen erbeutete bisher 68 ferbifde Gefdübe. Oberfte Beeredleitung.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Eine große Seldichlacht im Gange.

Br. Rotterbam, 17. Oft. (Gig. Drohtbericht. Benf. Bln.) Aus Baris wirb unterm 16. Oftober gemeldet: Baut einer Depeiche aus Rifch foll eine große Felbichlacht in ber Gegend bon Bolanlowo im Gange fein, wo bie bulgarifden Truppen versuchen, die Gifenbahn von Rifch nach Salonifi gu erreichen und baburch bie Berbin-bung ber ferbifden Truppen mit bem Meere und dem Bentrum des Landes abguichneiden. Rach einer Rifcher Meldung Barifer Blätter überflogen bulgarische Flieger die Grenze bei Branja im Tuben des alten Gerbiens und warfen Brotlamationen herab, auf denen sie die Ankunft der bulgarifden Befreier antfinbigten.

Br. Bafel, 17. Oft. (Eig. Drohtbericht. Benf. Bin.) Man melbet ben "Bafler Rachrichten", bag zwifchen ben Gerben und Bulgaren im Gebiete bon Belladowo eine erbitterte Schlacht im Gange fei. Das Schlachtfelb befindet fich auf bem linten Barbaufer fub.

lid bon Strumiba.

Siegreiches Dordringen der Bulgaren. -Bartnächiger Widerftand ber Serben.

Br. Sofia, 17. Oft. (Eig. Drahibericht. Benf. Bln.) Das fiegreiche Borbringen bulgarifder Trup-pen in Serbien bauert fort. Sente wurden die be-festigten Stellungen bon Bajecar erobert. Abereinftimmenbe Radridten befagen, bag ber Dut ber Gerben gu ich win den beginnt, fo bag fie feinen langen Biderftand leiften burften. In einigen Tagen burfte bie Berbindung ber bulgariiden Truppen mit ben bon Tefije (füblich vom Gifernen Tor) vorbringenden deutichen Abteilungen hergestellt sein. — Im Gegensat hier-gu melbet die "Neue Bürcher Zeitung" vom serbischen Ariegsichauplat, daß das serbische Seer hartnäckig Widerstand leistet und wieder seine alte Tüchtigkeit be-währt, die diesmal noch besondere Nahrung durch die beriprochene Unterftubung ber Entente einerfeits und ben Mut ber Bergweiflung andererfeits erhalt. In leitenben Rreifen icheine aber teine befonbere Buverficht zu beftehen, ba nicht unr Ronig Beter, fonbern auch die Beerführer bei ben Beratungen ihren eigenen Weg geben wollen.

Die Abfichten des ferbifchen Generalftabes.

W. T.-B. Konftentinepel, 16. Oft. (Richtamtlich.) "Tanin" erfahrt aus Salonifi, bag ber ferbifche Generalftab feine gange Aufmerkjamkeit auf bie Binie Bajecar-Brabobo tongentriert bat, um bie Berbindung ber öfterteidifd-ungarifden und beutiden Truppen mit ben bulgarifden zu verhindern und Tag und Racht an ber Berftarfung biefer Linie arbeitet. Alle Gifenbahnberbinbun Munitions. und Beschüptransporte werben eiligft bortbin gefundt. Die Befestigungearbeiten leitet General b'Amabe. Der ferbifde Generalftab, ber von Rragujevac nach Rifch verlegt murbe, ift gu einem großen Zeil aus frango. fifchen Offigieren zusammengesett. Der hof wird nach Kruchavar ober nach Branjska-Banja übersiedesn. Da bie Gerben eine Erhebung Mageboniens befürchten, frachten fie beiberfeits ber Gifenbahnlinie von Gemgeli, beren Schuhwachen verftarft murben, Drahtverhaue an. Zahlreiche ferbifde Familien flüchten nach Griedenland. - Bie ber "Janin" weiter erfahrt, haben bie Alliierten in Galonifi eine Aunkenftation eingerichtet und im Safen Drahinebe geipannt, um einem Angriff beuticher Unterfeeboote vorzubeu-Der griechifde Bafentapitan babe bagegen bergeb. lich Broteft erhoben.

Rückzug der Serben auf die zweite strategische Linie.

Br. Athen, 17. Oft. (Eig Drahtbericht, Benf. Bin.) Tefegramme aus Athen geben gu, bag bie ferbifche Armee wegen ber erneuten Angriffe bie Front Schabas-Belgrad-Emeberemo und füblich Smederewo raumen mußte und fich auf die zweite ftrategische Linie gurudgieht.

Ein ferbifder Bericht.

Deutich-Biterreichifche Angriffe im Morawatal. - Starfe Gefährbung ber Gerben.

W. T.-B. Paris, 17. Oft. (Richtamflich.) Der Gonberberichterstatter bes "Temps" braftet aus Rifch, daß bie Csterreicher und die Deutschen im Morawatal mit außererbentlich ftarfen Streitfraften angreifen, augenscheinlich, um ibre Bereinigung mit Bulgarien im Timolial zu vollziehen. In biefer Stelle feien bie Gerben ftart gefahrbet. Es fei zu befürchten, daß die ferbische Armee, die bei Bogarevac

fampft, in zwei Leile geteilt, und daß ber rechte ferbifche Slügel an die griechische Grenze gurudgeworfen werbe. Ran verlange in Serbien stürmisch Gilfe, da die Aberzeugung herriche, daß bei einem rechtzeitigen Gintreffen von Berfiarfungen bie öfterreichisch-beutsche Armee vernichtet werben fonne.

Die Gifenbahn Brahowo-Rifd unterbrochen.

Br. Rotterbam, 17. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die "Times" erfährt aus Athen: Die Gifenbahn zwischen Brahowo und Rifch murbe über eine Strede von 90 Kilometer abgeschnitten. In Salonifi trafen zahlreiche serbische Flücktlinge ein.

Die Blochade der bulgarifchen Kufte.

Br. Amfterbam, 17. Oft. (Eig. Draftbericht. Benf. Blu. Reuter melbet amtlich: Dec Bizeabmiral und Kommandant es Mittelmsergeschwaders der Bereinigten Flotte gibt befannt, daß die Blodade über die bulgarifche Rufte im Agaifchen Meer am 16. Oftober, morgens, begann. 48 Stunden Frift find neutralen Schiffen gum Berlaffen des Blodabegebiets

Giner ber ferbijden Ronigsmorber gefallen.

Br. Wien, 17. Oft. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Araber Blättern zufolge ift bei Belgrad ber ferbische Major Rremific gefallen, ber als Leutnant an ber Ermorbung bes Königs Alexander und ber Königin Draga teilgenommen hat. Der Gefallene ftand bei bem herrschenden Ronigspant in hohem Unfeben.

Die Ententetruppen in Saloniki.

W. T.B. Athen, 15. Oft. (Richtamtlich.) Berspätet einge-troffen. Der Brivatsorrespondent des "B. T.-B." meldet: Ich er-sahre aus besonderer Quelle, daß in Marseille Borberettungen getroffen werben follen, um etwa gmei Mrmeetorbs in Starte bon 75 000 Dann für Galonifi gu verlaben. Einige Transporte mit etwa 10 000 Mann follen bereits unterwegs sein. In der lehten Woche find 4000 Mann Ententetruppen in Saloniki gelanbet. Die Gesamtstärke der bei Saloniki ausgestellten Armee der Entenie erreicht jest 20000 Mann. Der Beichluß ber griechischen Regierung, die Reutralität auch weiterhin zu wahren, wird hier überall mit Genugtuung begrüßt.

Der erfte Truppentransport nach Gewgell.

Br. Athen, 17, Ott. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Die erften frangofifchen Truppen, 2000 Mann an ber Bahl, fuhren am Freitag mit ber Gifenbahn bon Galonifi nach Gemgell ab. Die Landung ber frangofischen Regimenter Rr. 244, 371 und 302 in Salonift begann am Dienstag und bauerte bis gestern nacht. Unter ben friiher gelandeien Streitfraften befindet fich auch bas 14. frangöfisch-afrikanische Jäger-Regiment. Bis gestern nacht überftieg bie Gesamtitarfe ber gesanbeten Ententetruppen in Salonifi nicht bie 3abt 7000. Es wird erwariet, daß fid ber Transport ber Ententetruppen, ba er auf ber eingeleifigen Gifenbahnlinie erfolat und in Salonifi nur über 80 Baggons verfügt, etmas langfam bollzieht.

General Sarrail in Salonifi befrens empfangen.

W. T.-B. Lyon, 16. Oft. (Richtamtlich.) Der "Rovellifte be Lyon" melbet aus Saloniffi General Sarrail ist bier eingetroffen. Ban ben Behörben und der Bevöllerung wurde ihm der beige Empfang bereitet.

Ein Transportidiff mit 3000 Mann torpediert.

Br. Konftantinopel, 17. Oft. (Eig. Dmbfbericht Benf. Bln.) Aus Salonifi wird gemelbet: Auf der Fahrt nach Mubros ift ein italienisches Transporticiff mit 3000 Mann torpediert worben.

Die Magregelung bes ehemaligen bulgarifden Gefanbten in Betersburg.

W. T.-B. Gofia, 17. Oft. (Richtamtlich. Melbung ber bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Der ehemalige bulgarische Gesandte in Beiersburg, Madiciar ow, wurde infolge der bekannten in russischen Blättern erschienenen Er-Marungen feiner Stellung für berluftig erflart.

Die Derletjung der griechischen Heutralitat:

Gine nentrale Berutirifung bes englischen Borgebens.

W. T.-B. Amfterbam, 16. Dft. (Richtamtlich.) "Stanbaarb" bergleicht nochmols die Berlebung ber beigifden mit ber Berlebung ber griechischen Reutralität burch die Allierten. In beiben Fallen banbelte es fich barum, bag ein Land, welches augerhalb bes Rampfes ftebe, ben Durchzug bon Truppen nach einem anderen Sanbe, bas betampft wirb, gelietten follte. Der "Stanbaurd" fahrt bann fort: Beibe falle find mitbin formell ibentifd, faclich bina gegen find fie nicht gleich. In Beigien ging bas Unfucen ten einem Lande aus, bas nur burch Belgien vom Feinbe geirenne Diesmal hingegen banbelt es fich um eine andere Frage. Franfreich und England liegen in einem gang anderen Zeil Europas unt baben mit Griechenland feine Grenggemeinschaft. Es tann allo bon einem Durchmarich, ber gu bem 3wed verfolgt wirb, fich gegen ein feindliches Sand gur Wehr gu feben, fachlich nicht bie Rebe sein. Frankreich und England tonnen nur 31 Schiff Salonisti erreichen Die Armeen zweier Länder, die seine gemeinschaftliche Grenge mit Bulggrien haben, fuchten nicht nur um bas Recht ben Durdmarides an, fonbern fie erzwengen fich es auch. Man toun von England nur fagen, daß es offendar mit zwei Magen migt. Im galle Belgien behauptete cs, daß jede Befehung gegen ben Billen bes Sanbesberrn einen casus belli barftelle, jeht tut es

boselbe in Salonili, obwohl ber Ronig ber Sellenen offen und mit aller Entidiebenheit Einfpruch gegen bie Aruppenlandungen erhoben bat.

Die erzwungene Andien; ber Bierverbandegefandten.

Br. Gras, 17. Oft. (Gig. Draftbericht, Benf. Bln.) Die "Grazer Tagespoft" melbet aus Athen: Ministerprafibent Baimis hatte, wie berichtet, auf Berlangen ber Geganbten ber Bierverbandsmächte, vom König Rouftantin empfangen gu werben, erwibert, bag ber König es nicht gerne sehen wurde, wenn die Gesandten auf ihrem Bunsche bestünden. Die Gesandten teilten darauf dem Ministerväsidenten mit, daß sie trobdem auf die Erfüllung ihres Buniches nicht vergichten wollten. Sierauf bewilligte ber König die Audieng. Die Gesandten, barunter auch ber italienische, erschienen um 11 Uhr vormittags im Balais, wo fie bom König empfangen wurden. Der englische Gefandte wollte auch im Namen ber anderen Gefandten dartun, bag es im Intereffe Griechenlands liege, fich ben Ententemachten anguichliegen. Der Ronig unterbroch ihn und erfuchte den Gefandten, ba ftreng genommen von Regierungs-geschäften die Rede fei, sich an die Regierung zu wenden, die er zur Erledigung der Angelogenheit ernannt habe. Er felbst fei nicht in der Lage, die Regierung zur Aufgabe und zur Anderung eines angenommenen Standpunftes zu bestimmen. Die Gefandten berweilten faum gehn Minuten im Balais und eridienen bann beim Ministerprafibenten, bem fie eine neue Rote an die griechische Regierung überreichten.

Die englische Bedrohung Griechenlands.

Br. Bien, 17. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Biener Mättern wird aus Athen gemelbet, bag alle eng. lischen Schiffe den Auftrag erhalten haben, sich mis den griechtiden bafen gu entfernen.

Die frangöfifden Doffnungen auf Rumanien und Griechenlanb.

W. T.-B. Baris, 17. Oft. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die Erflarungen Bibianis über eine kventuelle Mitwirfung Italiens auf dem Baffan wird von der Breffe mit Befriedigung aufgenommen. Man bedauert jedoch, bag Biviani über die Art ber Mitwirfung feine naberen Angaben gemacht hat. Die Preffe hofft, daß es dem Bierverband durch diplomatische und militarische Unternehmungen gelingen werbe, Rumanien und auch Griechenland folieglich noch zu einem Gingreifen gugunften bes Bierberbandes zu beranlassen. Ginige Blätter, wie die "Libre Parole", fordern, das russische Seer folle burch Rumanien hindurch zum Angriff borgeben. Wenn man Rumanien nicht dazu zwinge, werde es fich niemals entideiden. "Information" erffart, ber Bierberband brauche nicht zu befürchten, daß die Anwesenheit von italienischen Truppen auf dem Bassan einen ungunftigen Ginfluß auf bie Saltung Griechenlands ausüben werbe. Im übrigen feien Caloniti und Raballa Pfanber in ben Sanben ber Milierten für eine forrette Saltung Griechenlands.

Gin bezeichnender Borgang für die guten Begiehungen zwifden Bulgarien und Griechenland.

Sofia, 16. Oft. (Benf. Bln.) Die griechische Regierung erfucte bie bulgarifde, griechifden Sanblern ben Ginfauf und die Ausfuhr bon bulgarifdem Brotge. treide und Mais nach Griechen Iand zu gestatten. Bulgarien hat dies fofort bewilligt und wird es auch ferner gestatten, so weit Bulgariens Bolfsernährung nicht gefährbet fei, was bei ber vorzüglichen Ernte nicht leicht zu erwarten ift. Die griechische Regierung verburgt, bag bas Getreibe Iebig . lich jum Berbrauch für griechische Staatsange-borige bienen wird. Bur bie guten Beziehungen zwischen beiben Lanbern ift ber Borgang bezeichnenb.

Italiens nichtbeteiligung an den Balkankampfen.

Br. Chiaffe, 17. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benj. Bln.) Die Nationalisten find, wie nicht anders zu erwarten war, febr erregt über bie offigiofe Anfunbigung ber Richtbeteiligung Staliens an ben Balfantampfen. "Bopolo b'Stalia" beidul-tigt bie Regierung Salandras ber Rachgiebigfeit gegenüber Giolittis freundlichen Stromungen Die Urfachen ber Enthaltungspolitit feien feineswege militarifder, fondern politifder Ratur. Italien habe ben Balt bon London nicht unterzeichnet und Salandra wolle es auf feinen Fall gang mit Deutschland verberben.

Gine offigiofe italienifche Darlegung.

W. T.-B. Rom, 16. Oft. (Richtamtlich. Agence Stefani.) In Fortsehung bes gestrigen Artifels erllärt "Giornale b'Italia", bas Fernbleiben Italiens von ben neuen Rriegeschaupläsen bedeute keineswegs das Borhandensein einer Spannung zwischen Italien und ben übrigen Ententemachten wegen ber Führung des Kriegs im allgemeinen und ber Baltanpolitif im besonderen. Bielmehr habe Italien feit feiner Zeilnahme am Brieg ftete Die namlichen Anftren-gungen wie bie übrigen Alliierten in bollfommener Eintracht und niemale bestrittener Abereinstimmung ber Anfichten gemacht. Die Expedition nach Salonifi ftelle nicht nur nicht eine bereinzelte Initiative Frankreichs und Englands bar, fonbern fei im Gegenteil von famtlichen vier Rabi-netten grunbfahlich gewunscht worben. Die Bolitif biefer Rabinette bleibe nach wie bor inspiriert von bem erhabenen Biel ber Bernichtung ihrer gemeinfamen Beinbe. Die Entjendung von italienifchen Truppenfontingenien nach Magedonien fei baber einfach eine Frage ber militarifchen Zwedmagigfeit ohne jegliche politifche Bebeutung. Das Blatt fest fobann nochmals auseinanber, wie Italien burch Berminberung bes Druds feiner Referben an ber italienifchen Front ben Ofterreichern bas Abichieben neuer Truppenmaffen nach Gerbien ermöglichen wurde. Indem Italien an ben furchtbaren Alpenbollmerfen bem Feind gufeht. leiftet es ben ferbifchen und ben englisch-frangofischen Rontingenten ben nämlichen enticheibenben und wertvollen Beiftand, welchen es mabrend ber letten Monate ben Ruffen hat guteil werben laffen, ba es eine große Menge feindlicher Truppen und Artillerie feftlegte und fo Beneral 3 manom feine glud. liche Gegenoffenfive in Galigien ermöglicht habe. Die Mitwirfung Italiens fei, wenngleich indireft, boch um nichts weniger wirffam und wertvoll. Abrigens fei es nicht ausgeschlossen, daß Italien, obschon es sich augenblidlich nicht zur Abgabe von Truppen verpflichten könne, bei bem Balfanunternehmen fpater noch mitwirfen werbe, aber in anderer Form als durch Entfendung bon

Biviani im frangofischen Senat gesprochenen Borte rechtfertigen.

Carp beim Ronig bon Rumanien.

Br. Budapest, 17. Oft. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Aus Bufareft wird gemelbet: Der König hat am Mittwoch ben früheren konfervativen Ministerpräsibenten Carp in längerer Audienz empfangen.

Erfolge der deutichen und öfterreichifchen U-Boote im Mittelmeer.

Die Urfache ber Stodung ber Truppenlanbungen in Salonifi. W. T.-B. Athen, 17. Oft. (Richtamtlich. Draftbericht.) In den letzten Tagen find folgende Schiffe durch deutsche und österreichisch-ungarische Unterseeboote versentt worden: 1. englischer Tantdampfer "G. C. henry" (4220 Brutto-registertonnen), mit Teerol nach Lemnos; 2. englischer Dampfer "Handn" (4000 Bruttoregistertonnen); 3. it alie-nischer Dampfer "Chrene" (3296 Bruttoregistertonnen); 4. englischer Dampfer "Gailor Prince" (3114 Bruttoregistertonnen); 5. englischer Dampfer "Halnzones" (8098 Bruttoregistertonnen); 6. englischer Dampfer "Thorpfood" (8184 Bruttoregiftertonnen); 7. englifder Dampfer "Apollo" (8774 Bruttoregistertonnen). Der Gebante ift nicht von der Sand zu weisen, daß die enormen Dampferverluste der Berbundeten während der letten Woche die eigeniliche Ursache für die gemelbete Stockung der Truppenlandungen in Salonifi find.

Grens Balkanrede. Entmutigender Ginbrud auf bas Parlament.

W. T. B. London, 16. Oft. (Richtamtlich.) Die Dailh Mall'schreibt in einem Leitertifel: Die Erffarung Grebs bat auf bas Parlament einen entmitigenden Eindrud gemacht und wird ihn auch auf die Antion machen. Gred scheint nicht zu erkennen, daß er Fehler zu entschuldigen hat. Wir können ihm versichern, daß die gedrucken Urteile im Bergleich zu den mündlichen noch gar nichts sagen. Diese Anserungen sind bedenklich und werden nach der Erflarung Grees on Scharfe nicht verlieren. Greb geftand tatfachlich feine Sillsofigkeit ein, indem er die Schuld an dem Diserfolge ter Diplomatie dem Beere gufdrieb. Unfere Diplomatte scheint von dem Gedanken durchdrungen zu sein, daß man, solange sie ehrlich und wurdig bleibt, nichts weiter von ihr verlangt. Die Sache wird um so schlimmer, als wir in der Rede Grebs feine Anzeichen von Taikrast. Schnelligkeit und Gründlichkeit erkennen können, die allein die Loge noch retten könnten.

Die Rruif ber Breffe.

Br. Rotterbam, 17. Oft. (Gig. Drabtbericht. Daily Telegraph" nennt ben Einbeud bon Grebs Ballanrebe unffar und bedrückend. Das Unterhaus habe auf Bertrauen er-wickende Aufschlüsse gerechnet; siatt bessen habe es unklare Ber-tröstungen erhalten. Uber die Aussichten des Bierberhandes auf dem Balkan habe die Bolksvertretung nichts Greifbares und nichts Doffnungsholles gu boren befommen,

Borte, Borte, nichts ale Borte!

W. T... B. Amfterbam, 16. Oft. (Richtamtlich.) Der "Rientwonerbamiche Courant" melbet aus London: Die meiften Abendbiatter fereiben ebenfo abfallig fiber Greys Balfanrebe wie bie Morgenblätter. "Daily News" ichreibt: Borte, Worte, nichts als Borie! Greb hatte nichts zu fagen. Das einzige Gefühl, bas bie feierlichen, aber inhaltslofen Erflärungen unter ben gegenwärtigen Umftanden bei dem Audifinm bervorriefen, war Ungeduld. Wir brauden keinen Sündenbod Wer was wirklich ärgerlich iß, das ist die Ungulänglichkeit der Regierung, hir Wangel un Charakter und Energie, die nicht daraus wartet, bis gu Taten angespornt wird. Das Bertrauen ber Ration gum Minificrium nehme rafc ab.

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konftantinopel, 16. Oft. (Richtunffich.) Das Große Hamptquartier meldet: An ber Raufafusfront warfen wir die Russen, die einen Aberraschungsangriff auf unfere Stellungen versuchten, in der Gegend weitlich von Kentel zurück und fügten ihnen ichwere Berlufte zu. An der Dardanellenfront örtliche Feuergefechte. Sonst nichts von Bedeutung. Bei Gedbül-Bahr zerfiörte eine Mine, die wir in der Gegend des Kerevisdere zur Explosion brachten, unter Mitwirkung unserer Artislerie ein seindliches Blockhaus. Sonst leine Ereigniffe.

Die englischen Derlufte an den Dardanellen.

W. T.-B. Baris, 16. Oft. (Richtantifich.) Aus London ersohren die Blätter, Unterstaatssekretär Tennant habe im Unterhkause erklärt, daß von den Berluften an den Dardanellen bis jum 9. Oftober von 96 899 Mann 1158 Offiziere und 17 772 Soldaten tot, 2632 Offiziere und 66 220 Soldaten berwundet und 383 Offigiere und 8707 Mann bermißt find.

Eine große Schlacht in Mejopotamien.

Br. Bien, 17. Ottober. (Eig. Drahtbericht. Bem. Bln.) Aus Konftantinopel wird berichtet, bag bort mit gweitwochiger Berfpatung Melbungen über große Rampfe in Mejopotamien eintrafen. In einer Starte von vier Brigaben griffen bie Englander am 26. b. DR. bie Turfen an, die eine Starfe bon 10 000 Mann hatten und bon Rurembbin geführt wurben. Es fam gu einer Schlacht, bie zwei Tage bauerte. Mm 29. gogen fid bie Englander gurud.

Die Lage im Westen.

Das Ratfel bes Sugele 70.

W. T.-B. Astterbam, 17. Oft. (Richtamilich.) Der "Rotterbamiche Courant" melbet aus London: Borgestern wurde bas Rätsel des Hügels 70 amtlich ausgestärt. Die Mitteilung Frenchs, in ber bon ber Groberung bes Sugels 70 bie Rebe war, enthielt ben Gab: "Bir eroberten Minengange um Loos und hügel 70." Es foll richtig beihen: "Bir eroberten Minengange um Loos und um Bugel 70."

Ein frangofifdjes Ranonenboot gerammt und gefunten.

W. T.-B. Lyon, 16. Oft. (Nichtamtlich.) "La Dépèche" meldet aus Cadix: Das Kanonenboot "Bance de Leon" wurde bon einem Dampfer in San José gerammt und ift gefunden. Die Besatung unmbe gerettet.

Briand ber Radifolger Deleafies.

Br. Amfterbam, 17. Oft. (Eig. Drobtbericht, Jenf. Bin.) Der "Telegraph" melbet aus Baris: hier erhalt fich hartnödig bas Ge-

Rotterbamide Courant" bestätigt bie Melbung und fügt binen, bet Dupup Briands Rachfolger im Juftigministertum fein werbe.

Der Krieg gegen England.

Gine englische Blodabe in ber Oftfee und im Marmarameery. W. T.-B. London, 17. Oft. (Richtamtlich. Drahtvericht) Der Flottensachverftanbige ber "Times" glaubt, daß bie Er folge ber britischen Unterseeboote in ber Oftsee die Möglichleit eroffnen, bag England eine Blodabe in ber Ditfee und im Marmarameer anfiinbigt, die allen Anforderungen des Bollerrechts genügen und effettib fein wurde.

21 bentide Bilderboste von ben Englanbern aufgebracht

W. T.-B. London, 17. Olt. (Richtamtlich. Drahtberich. Reuter.) Am 2 Oftober find 8 beutsche Fischerfahrzeuge nach Grimsby aufgebracht worden, am 9. Oftober 18. Alle waren eifrig mit Fischen beschäftigt. Bon Minenlegen mat teine Rebe. Die 18 Fischerboote hatten Fischladungen, die in Grimsby berfauft wurden. Die Befagungen find in terniert worben.

Don den öftlichen Kriegsschauplätzen.

Die judifden Gludtlinge dem Sunger preisgegeben W. T.-B. Betersburg, 16. Oft. (Richtamilich. Draft bericht.) "Rjetich" erfährt, daß die judischen Flüchtlinge aus verschiedenen Städten melben, daß fie dem hunger preisge

Die ruffifche Entichabigung Japans für bie Rriegs. materiallieferung.

Br. Bafel, 17. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benj. Bin.) Ein von der ruffischen Benfur genehmigte Rachricht befagt, die Lieferung von Kriegematerial aus ben ftaatlichen Arfenalen Japans wurde burch uberlaffung ber gangen Infel Cachalin an Japan bezahlt. (Ein Teil von Sachalin ift Letanntlich bei dem ruffisch-japanischen Friedensschluß in den Bejit Japans gelangt.)

Der Krieg über See.

geben feien.

Ein verluftreicher Angriff der Englander in Afrika.

Br. Amsterdam, 17. Oft. (Eig. Drobitbericht. Benf. Bln.) Aus Anixobi erfährt die "Central Rews" unterm 1. Oftober folgendes: Ein gem i schtes Kommando unter dem Bejehl des Brigadegenerals Malle jon marichierte am 14. August von Maftau ab und griff eine beutiche Eruppen macht bon ungefähr 2000 Mann an, die bei Mbubumi eine ftarfe Stellung mit einer großen Bahl von Maschinengewehren innehatten. Der Sauptzwed (dieses schon furz gemeldeten) Borftoges, die Erlundung ber Starte und ber Stellung bes Feinbes wurde vollständig erreicht und wir zogen uns in guter Ordnung (!) gurud, nachdem bem Feinde eine ichwere Riederlage beigebracht worden war (!). Bon englischer Seite fielen ein Oberfileutnant, ein Saupt-mann, 35 Mannichaften, mahrend 4 Offiziere und 120 Mann bermundet wurden.

Die Neutralen.

Die Verletzung der schwedischen Neutralität durch England.

Große Erregung in Schweben. W. T.-B. Rovenhagen, 17. Oft. (Richtautflich, Denfithe richt.) Die "Berlingste Tibende" melbet: Die schwebische Breffe angert sich über die Berlehung der Reutralität des chwedischen Fahrwassers durch englische Unterseeboote und die Beschiefung von deutschen Schiffen auf schwedischem Seegebiet sehr erregt. Sie vergleicht die Geschehnsse mit der seinerzeitigen Beschiefung des englischen Unterseedootes

"U 18" in danischem Fahrwasser, über welche seinerzeit in der dänischen und englischen Presse befanntlich starte Erregung herrschte. Die schwedischen Blätter führen aus, daß, ebenso wie seinerzeit bei Saltholm sofort banische Schiffe gugegen waren und weitere Angriffe verhinderten, jest die schwedische Regierung sofort geeignete Borkehrungen treffen musse, die schwedische Reutralität zu schüben, um eine Wiederholung derartiger Kränkungsversuche, wie bei der Ockands-Insel, zu berbindern und derartige en glische übergriffe so-fort wirksam abzuweisen. Die schwedische Bresse hebt hervor, daß es sich hierbei nicht nur um Schrechens nationale Ehre und Rechte handle, sondern um eine Frage, die in sühlbarster Weise die wirtschaftlichen Lebensinteressen des Landes berühre. Es fei eine Lebensbedingung Schwe bens, daß der legitime Sandel des Landes nach allen Seiten aufrecht erhalten bleibe.

Telegrammwechfel zwifden bem Ronig von Babern und bem Reichstangler.

W. T.-B. Munden, 16. Oft. (Richtantlich.) Wie bie Rorrespondens hoffmann erfahrt, fand gwifden Ronig Ludwig von Babern unt dem Reichsfanzser b. Beihmann - Hollweg folgender Tebeschenwechsel statt: "Seine Majestät den König von Babern, München. Soeben vom Besuche bei Seiner Königlichen Hobeit dem Aronpringen Rupprecht und bem tommanbierenben General bes ersten baberifchen Armeeforps gurudgefehrt, bitte to Eto. Dajeftat, von diesem Besuche ehrerbietige Melbung erstatten gu burfen. Die inmitten ber von fo unverwuftlicher Tapferfeit und Rampfesluft befeelten baberifchen Truppen viebrachten Stunden ichenten immer neues Leben und werben mir unvergehlich fein. Gurer Majeftit untertanigfter Reichstangfer b. Bethmann-Bollweg."

Der Ronig erwiderte: "Eurer Erzellens foge ich berglichen Dant fur Die Mitteilung über Ihren Befuch bei melnem Gobn und meinem erften Armeelorps. Es erfüllt mich mit aufrichtiger Genugtnung, daß Eure Ezzellenz weine braven Babern in so zuber-sichtlicher und kampiessreubiger Stimmung angetrossen haben. Wöge hren Wassen auch fernechin reicher Erfolg beschieben sein. Ludwig.*

Reftfebung eines Butter-Döchftpreifes in Berlin.

W. T.-B. Berlin, 16. Oft. (Nichtamtlich.) Um einer Berteuerung ber Butter vorzubeugen, hat ber Oberbefehlshaber in ben Marten, Generaloberft v. Reffel, eine Befanntmadung erlaffen, in der bestimmt wird, bag im Rleinverlauf ber Breis für Butter ben Betrag bon 2,20 M. für das Biund nicht überichreiten barf. Diefer Breis gill für befte Bare. Für geringere Bare ift er entsprechend niebriger gu bemeffen. Diefe Borichrift tritt fofort in Rraft und gilt bis gum 31. Oftober 1915 einfclieflich. - Da & nahmen ber Reichs. und Staatsregierung gut Truppen nach Magedonien. Diefe Annahme wurde bie von | rucht, baf Briand als Rachfolger Delcaffes auserfeben fei. Der | Regelung ber Preisbewegung am Buttermartt fiehen bevor-